


Presse-Mitteilung
7.2.2023

Ihre Ansprechpartnerin:
Christine Paul-Eger
Referentin
Unternehmenskommunikation

 0821 9002-364
Mobil 0160 97287752

E-Mail:
Christine.Paul-Eger@energie-schwaben.de

Einsparpotenzial heben, Klimaziele erreichen: Kommunaler Wärmeplan auch für kleinere Städte und Gemeinden

energie schwaben und Marktgemeinde Aindling starten Pilotprojekt

Der Fahrplan zur Klimaneutralität im Wärmesektor komplett aus einer Hand – das bietet energie schwaben mit dem kommunalen Wärmeplan. Gemeinsam mit der Marktgemeinde Aindling setzt energie schwaben jetzt ein Pilotprojekt um.

Für Gertrud Hitzler, Erste Bürgermeisterin in Aindling, hat das Thema Gewicht: „Wir haben hier in Aindling schon gute Grundlagen, um die Wärmewende zu schaffen, aber da ist noch Luft nach oben. Wir wollen Vorreiter im Klimaschutz werden, und energie schwaben unterstützt uns dabei, die beste Lösung zu entwickeln.“

Bis Anfang April soll der erste Handlungsplan für Aindling fertig sein.

„Wir freuen uns sehr, dass wir das Pilotprojekt gemeinsam mit Aindling umsetzen dürfen“, betont Markus Last, Sprecher der Geschäftsführung energie schwaben.

„Gerade in unserer Region können kleinere Städte und Gemeinden einen unschätzbaren Beitrag zur Wärmewende leisten. Und genau diese Kommunen wollen wir unterstützen.“

Von der Datenerhebung bis zur Umsetzung auch für kleine Kommunen alles aus einer Hand

Als regionaler Energiedienstleister hat energie schwaben die Expertise im Haus, um von der Bestandsanalyse als Grundlage bis zur Kalkulation und Umsetzung geeigneter Maßnahmen der Gemeinde alles aus einer Hand anzubieten. Das entlastet die Verwaltungen, aber auch Bürger und Bürgerinnen. Denn mehr Klimaschutz durch effiziente und klimaschonende Energieversorgung bedeutet auf längere Sicht weniger Kosten für alle.

Die gesetzliche Verpflichtung zum Wärmeplan wird in Bayern voraussichtlich Kommunen ab 10.000 Einwohnerinnen und Einwohner betreffen. Doch gerade in Bayerisch-Schwaben sind viele Gemeinden kleiner – und hier liegt ebenso viel Potenzial für effiziente Energieversorgung wie in Mittel- und Großstädten.

Die Ziele sind klar: Deutschland muss bis 2045 klimaneutral sein, Bayern hat sich dieses Ziel sogar schon fünf Jahre früher gesetzt. Für den kommunalen Wärmeplan werden zunächst die relevanten Daten gesammelt, um auf dieser Grundlage die wichtigsten Handlungsfelder zu ermitteln. In dieser Bestandsanalyse geht es um Einsparpotenziale und bisher ungenutzte Wärme. Wo muss viel geheizt werden – Schulen zum Beispiel? Und wo wird eventuell Wärme erzeugt, die nicht genutzt wird – in der Kläranlage vielleicht?

Strategie und Umsetzung wirtschaftlich ausgestalten

Diese Bedarfe und Potenziale ermittelt und führt der Wärmeplan zusammen. Und dann wird gerechnet: Verschiedene Varianten rechnen die Wärmeplaner und -planerinnen durch. Sie beziehen erneuerbare Energien ein, ermitteln die Kosten und ihre Amortisation und vergleichen den Wärmebedarf mit dem vorhandenen beziehungsweise zu schaffenden Wärmeangebot.

Daraus entwickeln Gemeinde und energie schwaben die Wärmewendestrategie mit geeigneten Maßnahmen und einem Zeitplan mit kurz-, mittel- und langfristigen Zielen. Auch Fördermöglichkeiten recherchiert energie schwaben, um die Maßnahmen der Kommune bezahlbar ausgestalten zu können.

Der Wärmesektor spielt dabei eine wichtige Rolle. Ziel ist, den Gesamtbedarf zu reduzieren und gleichzeitig die Versorgung mit Wärme für Heizung und Warmwasser sowie den industriellen Bedarf sicherzustellen. Die benötigte Energie soll dann aus erneuerbaren Quellen stammen. Städte und Gemeinden nehmen dabei eine zentrale Rolle ein.

Information energie schwaben

Aktuell sind mehr als 200 Städte und Gemeinden an über 7.000 Kilometer Gasleitungen angeschlossen. Sowohl öffentliche Einrichtungen als auch private Haushalte nutzen Leistungen von energie schwaben.

Gas ist der Partner der erneuerbaren Energien und lässt alle Zukunftsoptionen zu – vor allem klimaschonendes Biogas und Wasserstoff. energie schwaben

bietet neben der Versorgung mit Gas und Strom Dienstleistungen rund ums Thema Energie für Kommunen, Wohnungswirtschaft, Gewerbe und Industrie sowie für Privathaushalte.

2017 erwarb energie schwaben vier Wasserkraftwerke an Lech und Wertach. Ein weiteres Geschäftsfeld von energie schwaben ist Fahren mit Strom für Kommunen und Gewerbe.

Mehr Information unter www.energie-schwaben.de